

Z w e i t e H y m n e.

*A n A p h r o d i t e.*

*Chor der Thessalerinnen.*

Gern im Gefolge Dionysos weilt  
Sie, die verwundet und lieblich heilt,  
Die goldene Aphrodite.  
Wie so bald sie den Stärksten ereilt!  
Macht, o nicht läugn' ich es,  
Hehre Macht ward  
Der goldenen Aphrodite,  
Und es ward ihr holdsel'ge Pracht,  
Der goldenen Aphrodite,  
Die des Sterblichen Sorge verlacht.  
Und sie siegt durch Lächeln, sie siegt  
Durch süßes Gekos', so das Herz einwiegt,  
Durch der Seufzer Macht, sanft lockenden Blick,  
Und die Thräne.

Wem sie naht, ich wähne,  
Er entgeht nicht frohem Geschick.

Gern im Gefolge Dionysos weilt  
Sie, die verwundet und lieblich heilt,  
Die goldene Aphrodite,  
Wie so bald sie den Stärksten ereilt!

D r i t t e H y m n e.

*A n B a c c h o s.*

*Chor der Thessalerinnen.*

Selig! wer über den grünen Teppich der Flur  
Jauchzend den Tanzschritt  
Flügelt, dein Lob, o Bacchos,  
Laut aus verwegener Brust  
Jubelnd dein Lob, o hehrer Gott!

Dein ward unsterblicher Macht  
Erkühnen! Die Kraft, welche den Feind zertritt:  
Und du wandelst, o Bromios,  
Hin in taumelnder Lust,  
Siegreich, o hehrer Gott!